



Erase You (2016)



Taylor Perkins – Gesang
Cole Perkins – Gitarre
Dan Steinke – Gitarre
Mike Van Dyk – Bass

Bleeker arbeiten konstant daran, sich in ihrer Heimat Kanada einen grundsoliden Namen zu machen. Denn trotz des geänderten Bandnamens und eines leicht überarbeiteten Line-ups bleiben Bleekers Ästhetik und Arbeitsmoral ungebrochen. Musikalisch verbinden Bleeker den Swagger der Rolling Stones mit Psych-angehauchtem Groove und gehören deshalb genauso ins Spektrum Alternative Rock wie Bands wie Royal Blood, The Black Keys und Jet. Was sie aber unterscheidet, ist der höchst subtile Unterton der Unberechenbarkeit, der unter jedem Riff, jeder Note und jeder Melodie ihres neuesten Albums *Erase You* liegt.

Plus, sie haben alle Zeit der Welt. Sie sind keine Eintagsfliege, die heute auftaucht und spätestens morgen wieder in Vergessenheit gerät. Auf keinen Fall. Bleeker haben sich den Weg an die Spitze des Rudels in ihrem Heimatland hart erarbeitet. Jetzt sind sie bereit, ihre Fänge in die Ohren und Herzen des Rests der Welt zu versenken. Nicht dass es nachher heißt, man hätte euch nicht gewarnt.

Die Jungs von Bleeker sind süchtig danach Songs zu schreiben und müssen ihr Verlangen ständig befriedigen. Sie haben die schwierige Balance gefunden, die so vielen Musikern und Bands versagt bleibt. Mit Ausnahme der Leadsingle „Highway“, die sie mit Matt Squires geschrieben haben, stammt das Album *Erase You* komplett aus ihrer eigenen Feder.

Eins ist klar — Bleeker leben um zu spielen und spielen um zu leben. Aber sie nehmen sich nicht allzu ernst und versuchen nichts übers Knie zu brechen; stattdessen begegnen sie der Kunst und dem Handwerk des Musikmachens mit derselben Unvoreingenommenheit wie zu ihren Anfangszeiten. Sie weigern sich hartnäckig, sich Zynismus und jeglichem Druck von außen hinzugeben. Für sie geht's nicht hart auf hart – es geht einfach! Und das ist der Grund, warum Bleeker erfolgreich sein werden, wenn sie den US-Markt erobern.

Sänger Taylor Perkins erklärt: „Wenn all dies morgen zu Ende wäre, wären wir trotzdem glücklich, weil wir als Band so viel gemacht haben. Ja, wir haben neben der Musik auch noch andere Interessen. Unser Gitarrist ist zum Beispiel Fallschirmsprung-Ausbilder und macht extreme Sachen. Wir alle machen unser Ding außerhalb der Band. Aber Songwriting ist unsere Leidenschaft. Mein Bruder Cole und ich treffen uns, schreiben und schauen dann was passiert.“

Er fährt fort: „Man darf es nicht zu einem Job werden lassen. Man muss das Ganze so angehen, wie als man mit 13 damit angefangen hat. Wir haben nie daran gedacht, damit Geld zu verdienen. Uns ging es nur um die Musik. Das ist immer noch so. Alles andere macht dich unglücklich. Wenn man mit Rock'n'Roll und Musik keinen Spaß hat, womit denn dann?“

Das ist eine allgemeingültige Wahrheit.

Die Jungs von Bleeker lieben all die Annehmlichkeiten des Rock'n'Roll-Lifestyle: das Touren, die Partys, das unbeschwerte Leben. Aber sie mussten erst ein paar Nebenwirkungen überwinden. „Weil wir schon so lange dabei sind, haben wir natürlich auch die Bullshit-Aspekte davon in einer Band zu sein erlebt“, erinnert sich Perkins. „Klar, als wir jünger waren, fanden wir es auch super, Alk zu klauen und Sex mit Mädels zu haben.“

Sie haben alles mitgemacht, haben die Erfahrung, das Know-how und das Feuer. Und ihr Einsatz für die Band ist zu 100% Ablenkungsfrei. „Wir haben keine Kinder und keine Fixkosten“, erklärt Perkins. „Wir haben keine krassen Verpflichtungen. Wir legen einfach los und machen unser Ding. Es gibt keine Interessenskonflikte. Wir sind immer am Start. Man kann keine andere Karriere verfolgen, wenn man monatelang auf Tour ist.“

Mit ihrer klaren Mission hat sich die Band ins kalifornische Eagle Rock Studio ihres Produzenten James Michael aufgemacht, um in zwei Monaten den Großteil von *Erase You* aufzunehmen und dabei nur noch mit einem anderen Produzenten zu arbeiten, nämlich mit Matt Squire an „Highway“. Dieses Album wird Bleekers Karriere prägen. Es ist das Album, in dessen Windschatten sie wirklich ankommen werden. Und das dank Songs wie „Highway“, der mit wuchtigem Klatschen und Garage-Pop-Vibe gewaltig nachhallt. Es ist von vorne bis hinten Uptempo und ständig „auf die Zwölf“. Perkins dazu: „Das Album hat Lo-Fi, Old-School-Vibes und gleichzeitig echt eingängige Melodien.“

Und dann ist da „I'm Not Laughing Now“, das eine charmante Hintergrundstory hat. Perkins erinnert sich: „Ich hatte diesen alten, beschissenen Computer. Vor sechs Jahren nahm ich in einer leeren Badewanne auf und benutzte eine Packung Cornflakes als Snare. Die Badewanne benutzte ich, weil ich auf den Boden stampfen musste, um einen fetteren Sound zu bekommen. Das war der beste Kick, den ich im ganzen Haus finden konnte. Es war eine schreckliche Aufnahme, die ich auf CD brannte. Sie wurde ‚Cornflakes-Packung‘ genannt. Jahrelang hat sie niemand gehört, bis wir den Demo-Song irgendwann doch so oft wie möglich kopierten, weil er so schlicht war und trotzdem diesen grandiosen, eingängigen Refrain hatte. Es ist der beste Song, den ich je geschrieben habe.“

Es ist diese Art von Genialität, von Improvisation und Was-muss-das-muss-Haltung, die Bleeker von ihren Kollegen unterscheidet. Bei diesem Album wurden eben nicht Millionen von Dollar für Equipment und Software ausgegeben, damit es sich anhört, als ob diese Millionen *nicht* für Equipment und Software ausgegeben worden wären! Bleeker brauchen solche Tricks nicht; auf *Erase You* ist alles roh und alles echt.

Der Titelsong ist ein Riff-getriebener Song, den Perkins folgendermaßen beschreibt: „Der Song lässt alles raus und zieht dich voll rein. Ein gewaltiger Chorus, der aus dem Nichts kommt.“ Und wisst ihr was? *Das* beschreibt was Bleeker ausmacht eigentlich am besten. Ihre Musik und ihr Zum-Teufel-damit-Vibe ziehen dich rein, aber man braucht keine Zeit damit zu verschwenden, über Flucht nachzudenken. Man ... akzeptiert es einfach und erlaubt sich, sich einfach noch weiter reinziehen zu lassen. Darum sind sie auf dem besten Weg, sich ins weltweite Bewusstsein zu katapultieren.